



Im Bräurup gab Bürgermeister Wolfgang Viertler seine Stimme ab. Insgesamt gingen 2874 Mittersiller zur Wahl – Wahlbeteiligung: 67,5 Prozent. Bild: SW/NIKOLAUS FAISTAUER

Neue Konstellation

Gemeindewahl. Stimmenstärkste Liste bleibt VIERT mit 58,0 Prozent (2009: 69,6%). Es folgt die SPÖ mit 27,2 Prozent (2009: 27,3). Neu in der Gemeinde sind die Grünen (7,6) und Team Stronach (7,3). Wolfgang Viertler (VIERT) wurde mit 66,6% (2009: 80,0) zum Bürgermeister gewählt.

MITTERSILL (simo). Die Liste VIERT hat 11,6 Prozentpunkte verloren, mit nun 58 Prozent hat sie aber weiterhin die absolute Mehrheit. Die Mandatsverteilung sieht so aus: VIERT 15 (-3), SPÖ 7 (± 0), Grüne 2, Team Stronach 1.

„Herzlich willkommen in der Demokratie“, sagte Bürgermeister Wolfgang Viertler zum Wahlergebnis. 2009 sei ein besonderes Jahr gewesen, nach der Fertigstellung des Hochwasserschutzes und der Stadterhebung habe eine gewisse Euphorie geherrscht. Die Situation 2014 sehe anders aus: „Vielles wurde in der Zwischenzeit realisiert, vieles hat sich verändert und es sind dieses Mal vier Parteien angetreten.“ Die im kommenden Stadtparlament neuen Parteien – die Grünen und Team Mittersill – seien „herzlich willkommen, Impulse zu setzen und mitzugestalten“.

Enttäuscht reagierte im ersten Moment SPÖ-Spitzenkandidat Gerald Rauch: „Es ist uns nicht gelungen, die absolute Mehrheit der Liste Viert zu bre-

chen und den 1. Vizebürgermeister zu erlangen. Das hätte uns auch mehr Kontrollmöglichkeiten gegeben. Und wir wollten mehr Mandate, das haben wir leider nicht erreicht.“ Selbstkritisch meinte Rauch, dass es nicht gelungen sei, den Wählern wichtige Themen zu vermitteln. Allerdings könne man das Ergebnis auch als Teilerfolg sehen. „Es sind ja zwei neue Listen angetreten, das hat es sicher auch für uns schwieriger gemacht. Schön ist es, dass die Grünen den Einzug in die Gemeinde geschafft haben, mit ihnen haben wir einiges gemeinsam, etwa den Öffentlichen Verkehr oder Jugendthemen. Zusammen kommen wir auf ein Drittel der Mandate und können Sitzungen einberufen.“ Wie Sepp Wimmer vom Team Mittersill agiere, müsse sich erst zeigen – „ihn kenne ich noch zu wenig“.

Auf Anhieb gelang den Grünen der Sprung in die Gemeindevertretung. „Ich habe eine große Freude, es ist toll zwei Mandate erreicht zu haben. Es

zeigt auch, dass Mittersill reif für die Grünen ist.“ Die Grünen wollen nun versuchen, das Modell einer gemeinwohlorientierten Gemeinde in Mittersill zu etablieren. „Es wäre schön, wenn wir dafür gemeindeeigene und auch private Betriebe begeistern könnten.“ Auch die Bürger sollten mehr beteiligt werden. „Beim Zukunftsforum vor einigen Jahren wurde ja einiges erarbeitet, aber leider ist das im Sand verlaufen, deswegen sind noch heute einige Leute sauer.“

Sepp Wimmer vom Team Mittersill ist zufrieden: 7,3 Prozent bedeuten den Einzug in die Gemeindestube. Als Bürgermeisterkandidat erhielt er 6,4 Prozent. „Das ist positiv, zumal ich keine Rückendeckung von der Landespartei hatte.“ Schade sei aber, dass um nur vier Stimmen ein zweites Mandat verfehlt worden sei. „Ich will meine Ideen einbringen, vor allem im Tourismus.“

Die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung soll noch vor Ostern stattfinden.